

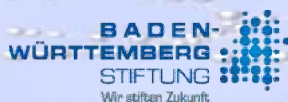
Die Brücke nach draußen - gelingendes Übergangsmanagement im Netzwerk

36. fdr+kongress

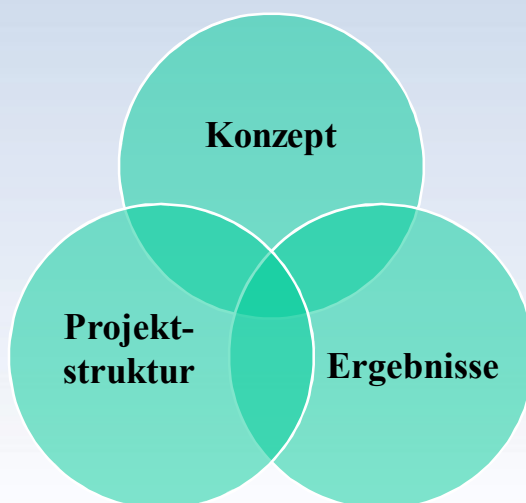
Seminar 27 Konzepte zur Integration

6. - 8. Mai 2013 in Dornach bei

München



Inhalt



Konzept

Die Zielgruppe und Betreuungszeit



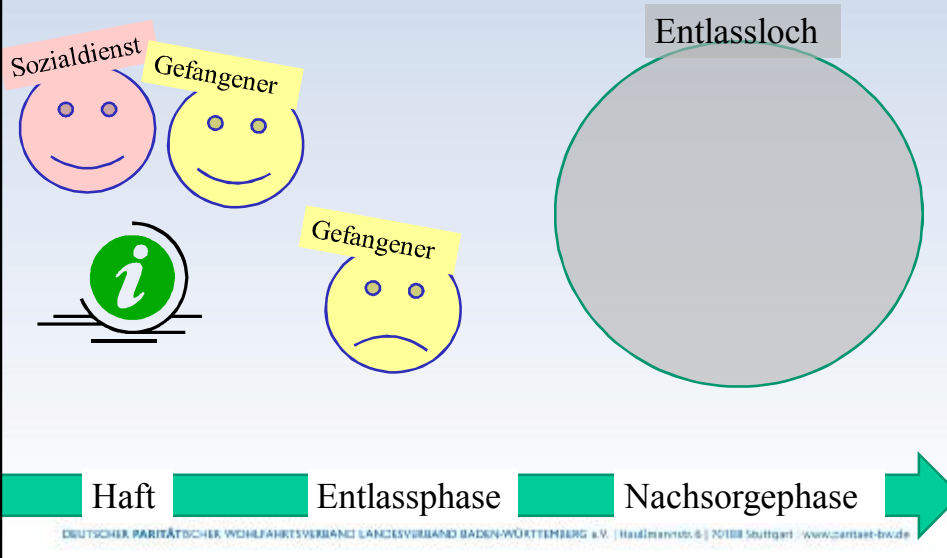
• **Strafentlassene bis 27 Jahren mit Endstrafe** oder vorzeitig Entlassene ohne Bewährungshelfer,
Die Altersgrenze wurde im Mai 2009 auf 40 Jahre angehoben und ab 2013 aufgehoben

• **Die Strafentlassenen können bis zu 6 Monate nach der Entlassung betreut werden, begründete Verlängerungen sind möglich**

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V. | Haufmannstr. 6 | 70188 Stuttgart | www.paritaet-bw.de

Konzept

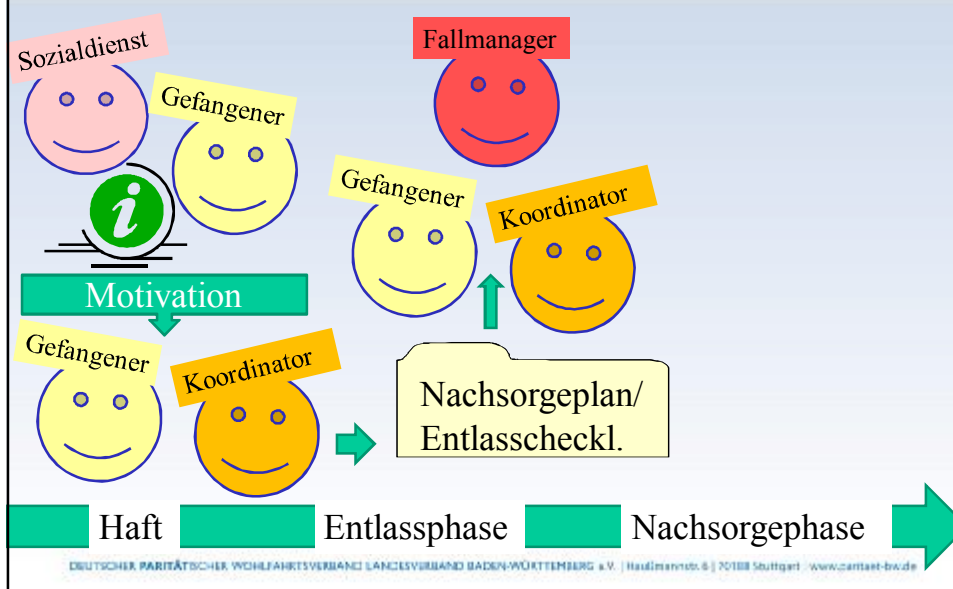
Vom Entlassloch zum Übergangsmanagement



DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V. | Haufmannstr. 6 | 70188 Stuttgart | www.paritaet-bw.de

Konzept

Vom Entlassloch zum **Übergangsmanagement**



Konzept

These 1



Die Beziehungskontinuität
zwischen Betreuern und
Inhaftierten während und nach der
Entlassung ist die Grundlage für
ein erfolgreiches
Übergangsmanagement.

Projektstruktur – Finanzierung und Umsetzung



Finanzierung

Baden Württemberg Stiftung gGmbH

Gesamtsumme: 1,2 Mill. €/ Laufzeit:
09/2005 bis voraussichtlich Ende 2012

Ab 2013 Über das Justizministerium

Projektträger

Projekt Chance e.V.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Goll, Justizminister:
Geschäftsführer: Harald Egerer

Durchführender Dienstleister

Netzwerk Straffälligenhilfe in
Baden Württemberg

Der PARITÄTISCHE Baden Württemberg
Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.
Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V. | Haulmannstr. 6 | 70188 Stuttgart | www.paritaet-bwde

Projektstruktur Das Netzwerk Straffälligenhilfe in BW



DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V. | Haulmannstr. 6 | 70188 Stuttgart | www.paritaet-bwde

Projektstruktur

These 2



Ein gelingendes
Entlassmanagement setzt die
flächendeckende und verbindliche
Kooperation der beteiligten
Organisationen voraus.

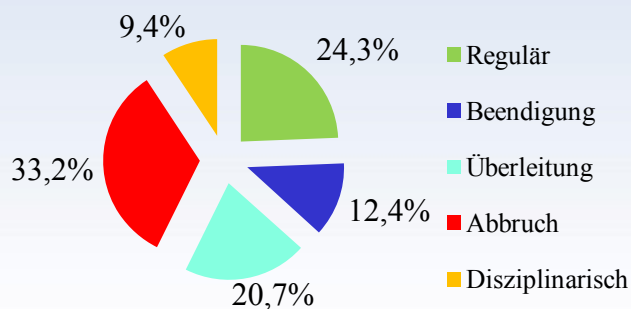
DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V. | Haidlmannstr. 6 | 70188 Stuttgart | www.pantat-bw.de

Ergebnisse

Projekt Stand 31.12.2012



Aktenkundige Fälle insgesamt	2045	100%
davon genehm. Nachsorgevereinbarung	1162	57%
davon männlich	1059	91%
davon weiblich	103	9%
Durchschnittliche Kosten je abgeschlossener Fall	Ca. 1100.-€	



Die Zielsetzung
prekäre
Entlasssituationen zu
verhindern, gelingt
bei über 57% der
Betreuten.

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V. | Haidlmannstr. 6 | 70188 Stuttgart | www.pantat-bw.de

Ergebnisse

Wissenschaftliche Begleituntersuchung



Auszüge aus der quantitativen Analyse

- **88%** der Klienten geben dem Projekt die Gesamtnote „**sehr gut**“ oder „**gut**“
- **95%** würden einem Freund auf jeden Fall „**raten**“ oder „**eher raten**“, an dem Nachsorgeprojekt teilzunehmen.
- Die durchgeführten Maßnahmen beurteilten **20%** der Klienten **als sehr hilfreich**, **38%** **als hilfreich** und **18%** **als eher hilfreich**.

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANCESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V. | Haidlmannsstr. 6 | 70188 Stuttgart | www.paritaet-bw.de

Ergebnisse

Wissenschaftliche Begleituntersuchung



Auszüge aus der qualitativen Analyse/ Sicht Klient

- *„Ja, es bringt was und einfach, weil es ein sicheres Gefühl macht für einen selbst, wenn man eine Option offen hat. Von wegen, man kann wohin gehen und wegen dem und dem und dem fragen. Man hat die Option. Ist ja egal in was für eine Richtung, ob es jetzt Drogen sind oder Schulden oder ja. [...]*
- *„,, Wenn man da von vornherein aus dem Knast so betreut wird und begleitet wird und man weiß von dieser Geschichte, dann ist das doch ein phantastisches Ding“*

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANCESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V. | Haidlmannsstr. 6 | 70188 Stuttgart | www.paritaet-bw.de

Ergebnisse

Wissenschaftliche Begleituntersuchung



Auszüge aus der qualitativen Analyse/ Sicht Klient

„„Ich glaube, wenn ich Frau X. nicht hätte, wäre ich gar nicht hier, dann wäre ich noch viel weiter unten. Dann wären die Briefe reingeflattert. 'Schulden, ach, schmeiß weg'. Schulden, Schulden, ich hätte mich nicht darum gekümmert. Ich hätte keinen Briefschreiben können. Das wäre nicht gegangen. Also das hat mir richtig viel geholfen.“

Ergebnisse

These 3



Durch intensive Betreuung während der Entlassung und in Freiheit kann das Entlassloch vermieden und die Gefahr eines Rückfalles verringert werden.

Literaturliste



Belz, Horst: Das Nachsorgeprojekt Chance für junge Inhaftierte; in: Landesgruppe Baden-Württemberg der DVJJ (Hrsg.): Wohin entwickelt sich der Jugendstrafvollzug? Heidelberg 2007, S. 45-64.

Belz, Horst, Hilde Höll, Oliver Kaiser: Das Nachsorgeprojekt Chance für junge Inhaftierte in Baden-Württemberg; Forum Strafvollzug, Nr. 1, 2008, S. 17-22.

Deutsche Bewährungshilfe e. V. (Hrsg.): Nachsorgeprojekt Chance. Kein „Entlassungsloch“ für junge Straftatlassene; Köln (Materialien 60) 2008, 104 S.

Goll, Ulrich; Rüdiger Wulf: Nachsorge für junge Straftatlassene. Ein innovatives Netzwerk in Baden-Württemberg; Zeitschrift für Rechtspolitik, Nr. 3, 2006, S. 91-93.

Institute für Kriminologie der Universitäten Heidelberg und Tübingen Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Nachsorgeprojekts Chance; Heidelberg/Tübingen 2010, 186 S.

Schaffernicht, Sandra: Nachsorge als Wiedereingliederungschance für junge und erwachsene Strafgefangene. Eine empirische Untersuchung in einer baden-württembergischen Jugendstrafanstalt; Stuttgart 2006, 178 S. (Diplomarbeit an der Berufsakademie Stuttgart).

Wulf, Rüdiger: Projekt Chance - Jugendstrafvollzug in freien Formen und Nachsorgenetzwerk in Baden-Württemberg; Zeitschrift für Soziale Strafrechtspflege (Sonderheft: Innovationen im Jugendstrafvollzug. Ergebnisse und Materialsammlung der Fachtagung vom 6. September 2007 in Lübeck) 2007, S. 32-44.

Link zum Download von Qualitätskonzept und Begleituntersuchung:

<http://www.nwsh-bw.de>

Oliver Kaiser

Leitung Kernteam Krisenintervention und Existenzsicherung, Der Paritätische, Haufmannstraße 6, 70188 Stuttgart

Fon 0711 2155 126

Mail O.Kaiser@paritaet-bw.de

www.paritaet-bw.de